



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCLV. Kurfürst Joachim I. und Markgraf Albrecht fertigen dem Kloster Lehnin einen Schadlosbrief und die Städte Berlin und Cöln demselben eine Bürgschaftsverschreibung aus für die Pension von 100 ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

fulchem leger der hunde die Zeit seins lebens, dieweil er abt sein wirt, fur vns vnd vnser erben In crafft vnd macht ditzs briues, doch aller ander vnser furftlichen obrickeit do vnd anders wo vn-  
 sshedlich. Zu urkunt etc. Datum Tangermunde, Sontags nach Egidii Anno etc. Nono.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 224.

CCLV. Kurfürst Joachim I. und Markgraf Albrecht fertigen dem Kloster Lehnin einen  
 Schadlosbrief und die Städte Berlin und Cöln demselben eine Bürgschaftsverweisung aus für  
 die Pension von 100 Goldgulden an Dominicus Jacobarius in Rom, welche das Kloster für den  
 Markgrafen Albrecht wegen der Domprobstei in Mainz jährlich zu zahlen übernommen,  
 am 14. Oktober 1512.

Vonn gotts gnaden Wyr Joachim, des heyligen Romischen Reichs Ertzcammerer, Chur-  
 furst, vnnnd Albrecht, gebrueder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der  
 Cassuben vnnnd wendenden Hertzoge, Burggrauen zw Nuremberg vnnnd fürsten zu Rügen, Bekennen  
 vnnnd betzeugen offenentlich Inn vnnnd mit disem vnserm vorfigelten offem Briue vor Yedermennig-  
 lich, die den sehen oder horn lesen, funderlich vor vnsern Erben vnd nachkomen Churfürsten vnnnd  
 fürsten Marggrauen zu Brandenburg, das wir die Erwidigen vnd Andechtigen vnser lieben ge-  
 trewen Ern Valentin, Apt zu lehnyn, Johann prior, Johann subprior, Matheus kell-  
 ner vnd das gantz cappittel darfelbst angelant haben, sich vor vnns marggraff Albrechte  
 zuuerschreiben von vnser thumprobinge zu Meintz alle Jar jerlich vor hundert vnwandelbare  
 vollwichtige Rinischer golt gulden Dominico Jacobario zu Rome, so wir sewmig worden in  
 der bezalung der hundert golt gulden, das Sy sich vorschreyben wolten, die vilgenante hundert  
 golt gulden aufzugeben Dominico Jacobario zu Roma, das Sy sich bawen die billigkeit zu  
 thun beswert gefulet vnd sich manigfelig dasselbig zu thun entschuldigt, wie vmb alles, Diweyl das  
 Sy gehört haben, Was vnser Herrschafft also mercklich daran gelegen, haben Wyr sy dartzu be-  
 wagen, das Sy sich ergemelten dominico Jacobario oder seinem vettern Cristoffero zu  
 Roma Jerlichen, Diweyl dise pension stet, Vor hundert vnwandelbare vollwichtige Rinische golt  
 gulden vorschriben haben. Begibt sich aber, das Er wider regressum kriget zu der genanten thum-  
 probeinge zu Meintz, soll Ire verschreybung, die Sy dominico Jacobario gethan haben, erge-  
 dachtem Cappittel zu Lehnyn vnnnd all Iren nachkommen gantz vnshedlich vnnnd crafftlos sein.  
 So reden vnnnd geloben wyr vor vnns, vnser Erben vnnnd nachkomen Churfürsten vnnnd fürsten  
 Marggrauen zu Brandenburg etc. bey vnserem fürstlichen guten glauben den Wyrdigen vnd An-  
 dechtigen vnsern lieben getrewen Ern Valentino Apt, Johannj priori, Johannj subpriorj,  
 Matheo kellner vnnnd dem gantzzen Capittel zu lehnyn vnnnd allen Iren nachkomen ergenan-  
 tem dominico Jacobario oder Cristoffen, dem Er die pension zugestellet, zu Roma durch  
 vnser eygen pertschafft fordern, vff zu schicken vnnnd zu besorgen bey vnser selbst kost vnnnd ze-  
 rung, an alle des Closters vncoft, vermugens vnnnd beswerung Soliche hundert vnwandelbare voll-  
 wichtige Rinische golt gulden Jerlichen vff Weynnachten, dieweil dise pension stet, zubeczalen vnnnd  
 zu entrichten zu Roma an alle widerrede, behelff vnnnd geuerde vnnnd vnser Closter Lehnyn

schadloß zu haltenn mit allem den Schaden, der hieraus kommen mecht in Zukünftigen Zeiten, Als ob das Closter in feerlickeit köme, das Yemandts das gedachte Closter Lehnyn, was stanndts oder wirdigkeit der were, in Commende brechten oder bringen wolte, Oder sunst ein annder pension diser pension gleich vff vnser vilgenantes Closter Lehnyn zu Roma vernehme zuerlanggen, das entproffe aus diser Sache oder nicht, mit welcherleyweyse das geschee oder dise pension zu jmpetiren nach tölichem abegange dominico Jacobario oder Cristoffen, seinen Vetternn, oder So Er Regressum widerkriget der thumprobinge zu Meintz, die Wyr Marggraff Albrecht besitzten, sich vnderstunden, auch so Er dise pension permutiren oder verkauffen wurde; Geloben vnd gereden wyr bey vnserm fürlichem glauben, vor vnns, vnser Erben vnd nachkomen, gnanntem Cappittel zu lehnyn vnd allen Iren nachkomen von Solichen gedachten stucken vnd Artigkeln zufreyen mit vnserm Expenss Sy notloß vnd schadloß zu halten von aller der Anfechtung, die hieraus komen vnd entpriessen mochten in zukünftigen Zeiten, wie die namen gewynnen mechten, nicht aufzgeloffen. Des zu mehrer sicherung haben wyr den Wirdigen vnd andechtigen vnsern lieben getrewen, Ern Valentino Apt, Johannj priori, Johannj subpriorj, Matheo celerario vnd dem ganntzen Cappittel zu Lehnyn vnd allen Iren nachkomen Jnngefatztt vnser beyde Rathheuser vnd stete Berlin vnd Coln mit allen Iren gereyßten Innkomen vnd vßborung vnd setzen Ime die Inn gegenwertiglich Inn vnd mit crafft ditts Briuees, So wyr oder vnser Erben vnd nachkomen kurfürstenn vnd fürsten Marggrauen zu Brannenburg je sewmig wurden In der bezalung der hundert gulden dominico Jacobario Oder Cristoffen seinem vettern zu Rome, so oft als das geschege, Als wyr verhoffen nit gescheen soll, das geschee dhann eins oder mehr, das vff die Rechte Zeit, als Jerlichen vff Weynnachte, nicht aufgegeben worde von vnns oder vnsern nachkomen Marggrauen zu Brannenburg; haben Wyr dem Cappittel zu lehnyn vnd Iren nachkomen die gewalt vnd die macht gegeben vnd geben Im die gegenwertiglich vor Vnns vnd vnser Erben vnd nachkomen kurfürsten vnd fürsten Marggrauen zu Brannenburg etc. Inn vnd mit crafft ditts vnser offenn Briuees, das Sy sich sollen erholen an beyden Rathheusern beyder Stete Berlin vnd Coln mit geistlichen oder Weltlichen Recht vor Ire Conferuatores Inwendig vnd aufzwenndig der marcke, war Inne das gefellig ist: vnd so dar etwas vncoßten vff ließe oder vnserm closter vnd cappittel zu lehnyn schadens daraus entpriesse, wie der heer qweme, Sollen Sy sich den genntzlich an genanten Steten erholen. Hiemit wir Renunciern vor vnns vnd vnser Erben vnd nachkomen kurfürsten vnd fürsten Marggrauen zu Brannenburg alle schutz, schirm, den beyden gedachten Steten Berlin vnd Coln, So das Cappittel oder Ire nachkomen Ires schadens zuerholen Rechtlich wurde etwas mit Im vornehmen, Ob Sy auch hetten oder kregen hernachmals feltkrieg oder Branneshalber verdurben oder annder boße Zufälle Sy antießz; soll Im an das Ir zuermanen nicht nachteylich sein, Befonnder soliche hundert gulden sampt allen schaden, der daruff laufft, sollen Sy sich an allen gereyßten gutern beyder Stete Berlin vnd Coln erholen, das Sy an schossen, zynnßen, die Sy haben oder zukünftiglich krygen mogen, nichts aufzgenohmen, so oft als das not wirt sein, wy Sy sich des in difem Briuee vff vnser ansuchen vor sich felbs verpflichten, vnd dise vnser verschreybung vnd beyder Stete Berlin vnd Coln Soll vnser Cappittel lehnyn vnd Ire nachkomen behalten, zu sicherung Ires Closters. Darüber vnd bey sind gewest vnd haben das helffen bereden der Erwürdige Inngott vnser Rath vnd Befonnder lieber frundt Her Hieronimus, Bischoff zu Brannenburg, der Wirdige Vnser lieber andechtiger Her Balthasar, Apt zu Doberlow, die hochgelarten vnd Erbaren Vnser Rethe vnd liebe getrewen Jorg Flanss marschalk, Er Ditrich von der Schu-

lemberg probst zu Berlin, Busse von Aluesleuen, Sebastian stublinger Cannzler, Doctores, Er Thomas Krull Techandt zu Coln, Ditrich Flans, hofmeister vnd Annder glaubwürdige leuthe. Zu urkunt mit Vnferm Marggrauen Joachims kurfürlichem anhangendem Innigel versigelt. Vnd wyr Borgermeister, Rathmann alt vnd newe, werck vnd gemein der Stete Berlin vnd Coln Bekennen vnd thun kunth offentlich Inn vnd mit difem Briue vor Vns vnd vnser nachkomen vnd sunst vor Allermenniglich, das wyr vff ansuchen vnd begeer vnser gnedigsten vnd gnedigen Herren obgemelt vor Alle vnd ygliche punct vnd Artigkel, so in difem Briue aufgedruckt, selbschuldige Burg werden vnd Vns verpflichtet vnd verschriben haben, Verpflichten vnd verschreyben vns selbschuldiglich, Inn crafft vnd macht difes Brifs, bey vnfern trewen vnd waren worten, dasselbe alle vnd yglich artigkel vnd puncte, wie die benamt sein, sollen gehalten werden. Vnd ob daran von Iren fürlichen gnaden vnd Iren fürlichen gnaden Erbenn oder nachkomen ennicherley verfeumbnus geschee, Vnd der Erwürdige Her Valentin, Apt zu lehnyn, vnd die wyrdigen prior vnd ganitze versamlung des Closters lehnyn oder Ire nachkomen einich schaden, kost, zerung, in welcher gestalt das kommen möcht, dezhalben empfangen oder nehmen wurden, Wollen vnd sollen Wyr oder Vnser nachkomen Sy des benehmen, vertreten vnd schadlos halten, ane alle Innrede, behelf vnd verhynderung genntzlich vnd vngewerlich. Des zu warem bekenntnus haben Wyr Vnser Stete Innigel neben Vnser gnedigt vnd gnedigen herren Innigel an difen Brieff henagen lassenn, Der Geben ist am donerstag nach Francisci, nach Cristi geburd fünfzehnhundert vnd Im zwölfften Jare.

Ex commissione propria amborum principum Sebastian stublinger doctor Cancellarius subscripsi.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CCLVI. Kurfürst Joachim I. und sein Bruder Albrecht bestätigen einen von dem Abte Valentin zu Lehnin mit seinen Dörfern Wandelitz und Basdorf am 28. Juni 1511 geschlossenen Vertrag, den 3. Mai 1512.

Vonn gotts genadenn Wir Joachim, des Heiligenn Romischen Reichs Ertzcammerer, Churfürst vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wendden Herzogenn, Burggrauen zu Nurnberg vnd fursten zu Rügen, Bekennen vnd thun kunth offentlich mit difem briue Vor vns, vnser erben Vnd nachkomen vnd sunst ydermenniglich, das vor vns erschynnen ist der wirdig vnd andechtige Vnser Rath vnd lieber getrewer Er Valentin, Abt zu lehnyn, Vnd einen Vertrag zwischen Im vnd seinen pawern der dorffer Wandelitz vnd Basdorff gemacht vnd auffgericht geweset, der Vonn worth zu worth laut, Wy hirnach uolgt: Im Jare nach cristi geburt tawsent sinffhundert vnd Im eyffften, am abent petri vnd Pauli, sein die gemeinen Pawern der zweyer dorffer als Wanndlitz vnd Balzdorff zu dem Erwürdigen In gott Vater, Heren Valentin, abt zu lehnyn, meynem gnedigen herren, In sein haus zu Berlin gekomen Vnd sich gegen feinen gnaden mannigfeltiges ired armuts beclaget, funderlich des dinstgeldes, kuchengeldes Vnd bede korns, so sie in vor Jarn den von